

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 - 475 73
Telefax 0214 - 310 50 46
fraktion@levspd.de
www.fraktion.levspd.de

51373 Leverkusen

23.1.2016
cm/F.4-002

Gutachten zu Gefahrguttransporten im Autobahntunnel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates und der zuständigen Gremien:

Zur Beurteilung, inwiefern Gefahrguttransporte durch einen Autobahntunnel im Bereich der heutigen A1-Stelze geführt werden können, wird die Verwaltung beauftragt, die Kosten für ein eigenes Gutachten zu ermitteln und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen, ob die Stadt Leverkusen ein eigenes Gutachten in Auftrag geben soll.

Begründung:

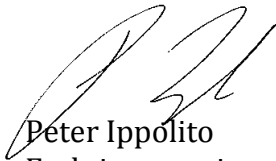
Die Machbarkeitsstudie für den zweiten Abschnitt des Autobahnausbaus in Leverkusen belegt eindeutig, dass eine Tunnel-Lösung als Ersatz für die heute in Hochlage verlaufende Stelzenautobahn im Anschluss an die neue Rheinbrücke möglich ist, wie die Vertreter von Straßen NRW bei der Vorstellung der Studie im Rat der Stadt Leverkusen am 18. Januar bestätigt haben.

Nach derzeitigem Stand gibt es jedoch in einem Autobahntunnel für Gefahrguttransporte wahrscheinlich Einschränkungen. Gleichwohl ist dies noch nicht abschließend geklärt und soll im weiteren Planfeststellungsverfahren weiter untersucht werden. Gefahrguttransporte mit Ziel Chempark Leverkusen müssen zwar nicht zwangsläufig durch den Tunnel fahren (aus Richtung Koblenz kann die Abfahrt an der Rheinallee am Kreuz West genutzt werden, aus allen übrigen Richtungen die Ausfahrt Leverkusen an der A3 am Willy-Brandt-Ring), dennoch ist die Führung von Gefahrguttransporten insbesondere für den Durchgangsverkehr noch abschließend zu klären.

Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Leverkusen und die große Mehrheit des Rates mit Nachdruck für den etwa 900 Meter langen Abschnitt der Autobahn 1 einen Tunnel anstelle der heutigen Stelze fordern, sollten alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden, die eine Autobahn in Tieflage ermöglichen helfen. Da insbesondere das Thema Gefahrgut gegebenenfalls ein Kriterium sein könnte, das letztlich mit den Ausschlag gibt

bei der Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums für einen Verbleib des Autobahnabschnitts in Hochlage, könnte ein eigenes von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten ein wichtiges Instrument darstellen, wie ein Gefahrgut-Verkehr in diesem Bereich trotz Tunnelabschnitt weiterhin durchführbar ist. Nach der Ermittlung der Kosten wäre dann im Rat eine Entscheidung herbeizuführen, ob die Stadt Leverkusen ein solches Gutachten in Auftrag geben soll.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ippolito
Fraktionsvorsitzender

gez. Sven Tahiri
verkehrspolitischer Sprecher